

Jahresabschluss 2011

**Verkehrsgesellschaft
Vorpommern-Greifswald mbH
(VVG)**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 30. März 2012

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- II. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 2. Fahrzeuge für den Personenverkehr
 3. technische Anlagen und Maschinen
 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 2. sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
- III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
 1. Kassenbestand
 2. Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	867.089,03	934		
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.701.473,00	1.454		
3. technische Anlagen und Maschinen	9.065,00	3		
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.644,00	49		
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.016,00	0		
	2.723.287,03	2.440		
III. <u>Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen	3.500,00	4		
	2.723.287,03	2.440		
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.174,09	38		
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.969,42	133		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)				
2. sonstige Vermögensgegenstände	82.181,66	142		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)	165.151,08	275		
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
1. Kassenbestand	2.668,42	1		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.646.566,79	1.410		
	1.649.235,21	1.411		
	0,00	4		
	4.592.445,41	4.179		
PASSIVA				
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	76.700,00	77		
II. Kapitalrücklage	1.757.254,31	1.757		
III. Gewinnvortrag	254.544,64	76		
IV. Jahresüberschuss	664.475,21	549		
	2.752.974,16	2.459		
B. <u>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</u>				
	750.743,00	600		
C. <u>Rückstellungen</u>				
1. Steuerrückstellungen	30.228,00	1		
2. sonstige Rückstellungen	112.543,66	89		
	142.771,66			
D. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762.362,05	845		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 86.650,83 (Vorjahr: Euro 82.893,60)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: Euro 334.567,07 (Vorjahr: Euro 422.179,21)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.509,07	144		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 157.509,07 (Vorjahr: Euro 143.498,19)				
3. sonstige Verbindlichkeiten	26.085,47	41		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 26.085,47 (Vorjahr: Euro 40.874,44)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: Euro 0,00 (Vorjahr: 0,00)				
- davon aus Steuern: Euro 12.808,07 (Vorjahr: Euro 13.923,32)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)				
	945.956,59	1.030		
	4.592.445,41	4.179		

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH

	<u>Euro</u>	<u>2011</u> <u>Euro</u>	<u>2010</u> <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		2.338.944,26	2.128
2. sonstige betriebliche Erträge		2.106.915,56	1.966
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie bezogene Waren	390.725,83		332
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.392.223,81</u>		<u>1.374</u>
		1.782.949,64	<u>1.706</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.016.426,27		1.024
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>224.599,89</u>		<u>262</u>
		1.241.026,16	<u>1.286</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		322.266,56	249
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		305.593,66	241
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon gem. § 253 (2) HGB Euro 3.246,94 (Vorjahr: Euro 6.559,46)		20.969,62	21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>35.013,72</u>	<u>39</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit		<u>779.979,70</u>	<u>594</u>
10. außerordentliche Erträge		0,00	7
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		107.351,70	44
12. sonstige Steuern		8.152,79	8
13. Jahresüberschuss		<u><u>664.475,21</u></u>	<u><u>549</u></u>

**Anhang zum Jahresabschluss 2011
der Firma
Verkehrsgesellschaft Uecker - Randow mbH, Torgelow**

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 19 und 20 des Gesellschaftsvertrages i. V. m. § 65 Bundeshaushaltsordnung (BHO) sowie § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern gilt für Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand, dass der Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung aufgestellt.

Die allgemeinen Grundsätze nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie die Sondervorschriften nach dem GmbH-Gesetz wurden beachtet.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz ist in Kontenform aufgestellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Weise ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2011 entspricht im Ausweis und in der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Die geforderte Untergliederung gemäß Formblattverordnung ist im Anlagenspiegel erfolgt.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. von § 285 Punkt 3 HGB werden unter Punkt VII. in diesem Anhang gesondert erläutert.

IV. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht wurde entsprochen. Alle derzeit bekannten Risiken und vorhersehbaren Verluste fanden Berücksichtigung. Gewinne sind nur dann berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der beweglichen Gegenstände werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011 ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ständige Rabatte und Preisnachlässe wurden berücksichtigt. Der Verbrauch wurde nach der FIFO - Methode ermittelt (§ 256 HGB).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet. Es wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB.

Es wurde ein Steuersatz in Höhe von 29,825 % zu Grunde gelegt.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital von 76,7 TEUR ist voll eingebracht.

Sonderposten

Gewährte Investitionszuschüsse für Sachanlagen sind in einem Sonderposten für Zuschüsse ausgewiesen und werden linear über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Im Jahr 2011 wurden Zuschüsse von insgesamt 248,6 TEUR ausgereicht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen:

	EUR
Künftige Umlageverpflichtung HDN	27.630,40
Urlaubsansprüche	6.466,28
Überstundenverpflichtungen	23.607,54
Prüfungskosten, Steuerbilanz, Abschlusskosten	7.600,00
Rechts- und Beratungskosten	4.500,00
Gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtungen	12.008,06
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	915,00
ausstehende Rechnungen	7.620,00
Beiträge/ Umlage IHK 2011	1.710,00
Werbeaufsteller Pasewalk	19.299,00
latente Steuern	1.542,55
	<u>112.898,83</u>

Die Rückstellung für künftige Umlageverpflichtungen wurde nach § 253 Abs. 2 HGB mit 6,8 TEUR diskontiert und dann passiviert. Hierfür wurde eine durchschnittliche Laufzeit von 4,8 Jahren angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag gebildete Steuerrückstellung betreffen die Gewerbesteuer (30 TEUR).

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Bezeichnung	Laufzeit <1 Jahr TEUR	Laufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Laufzeit > 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86,6	341,1	334,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157,5	0,0	0,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	26,1	0,0	0,0
	<u>270,2</u>	<u>341,1</u>	<u>334,6</u>

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: TEUR 762,3

Im Übrigen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferungen. Es sind keine Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 HGB ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

VI. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt und betreffen zum größten Teil Personenbeförderungsleistungen im Nahverkehrsbereich des südlichen Teils des Landkreises Vorpommern – Greifswald.

Sonstige betriebliche Erträge

In der Position sind Erträge aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 97,9 TEUR enthalten.

VII. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Die Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Omnibusse besichert. Das Darlehen der Deutschen Genossenschaftsbank ist mit einer modifizierte Ausfallbürgschaft des Landkreises Vorpommern - Greifswald sowie durch Eintragung einer Grundschuld auf das Grundstück in Torgelow mit 1.127,2 TEUR besichert (§ 251 HGB).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Angaben

Für die Jahresabschlussprüfung 2011 wurde für die Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von 6,9 TEUR vereinbart. Weitere Leistungen werden von diesem nicht erbracht.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Dirk Zabel, Kaufmann.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 34 Arbeitnehmer beschäftigt.

Angaben über die Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum:

- Herr Norbert Raulin, Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister Strasburg
- Herr Matthias Krins, Ueckermünde, Rechtsanwalt
- Herr Jürgen Trölsch, Torgelow, Rentner

Mit Beschluss des Kreistages des Landkreises Vorpommern - Greifswald vom 20.12.2011 wurden die aufgeführten Aufsichtsratsmitglieder wieder gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben für das Geschäftsjahr 2011 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 2,8 TEUR erhalten.

Vom Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.06.2011 eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter von 370,3 TEUR vorgenommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 eine Gewinnausschüttung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe der offenen Forderungen vorzunehmen und den restlichen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Torgelow, den 26.03.2012


Zabel
Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwert		Kennzahlen					
	Stand	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	31.12.2011	31.12.2010	durch-			
	01.01.2011	Euro	31.12.2011	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	licher			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	RBW			
									v.H.			
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.111,52	0,00	2.370,86	70.740,66	66.138,52	3.874,00	2.369,86	67.642,66	3.098,00	6.973,00	5,48	4,38
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.153.955,85	0,00	0,00	2.153.955,85	1.219.457,82	67.409,00	0,00	1.286.866,82	867.089,03	934.498,03	3,13	40,26
Fahrzeuge für den Personenverkehr	3.760.366,05	479.286,14	482.187,22	3.757.464,97	2.305.703,05	232.471,14	482.182,22	2.055.991,97	1.701.473,00	1.454.663,00	6,19	45,28
technische Anlagen und Maschinen	264.088,26	6.750,00	2.029,05	268.809,21	261.305,26	463,00	2.024,05	259.744,21	9.065,00	2.783,00	0,17	3,37
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.992,33	28.756,42	25.177,31	381.571,44	329.043,33	18.049,42	25.165,31	321.927,44	59.644,00	48.949,00	4,73	15,63
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	86.016,00	0,00	86.016,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.016,00	0,00	0,00	100,00
	6.556.402,49	600.808,56	509.393,58	6.647.817,47	4.115.509,46	318.392,56	509.371,58	3.924.530,44	2.723.287,03	2.440.893,03	4,79	40,97
Finanzanlagen												
Beteiligungen	3.500,00	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00	0,00	100,00
	6.633.014,01	600.808,56	511.764,44	6.722.058,13	4.181.647,98	322.266,56	511.741,44	3.992.173,10	2.729.885,03	2.451.366,03	4,79	40,61

Anlage zum Anhang

Lagebericht 2011

1) Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichneten wir in den Umsatzerlösen im Linienverkehr trotz Tarifierpassung einen weiteren Rückgang um ca. 8,5%. Im Schülerverkehr dagegen erhöhten sich die Umsätze um ca. 16 %. Grund waren neben der Tarifierpassung zum Jahresbeginn u. a. die in Kraft getretene neue Schülerbeförderungssatzung sowie die Änderung des Schulgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern. Dadurch wurden gegenüber dem Vorjahr ca. 400 Schüler monatlich zusätzlich befördert.

Die Ausgleichzahlung im Ausbildungsverkehr verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 2%. Durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald als Aufgabenträger wurde der Verkehrsvertrag erfüllt.

In den sonstigen Verkehren hat sich der Umsatz um ca. 9 % auf 136 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Materialaufwand für Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist gegenüber dem Vorjahr um 17 % enorm angestiegen.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 % um 45 TEUR verringert. Dies begründet sich durch personelle Veränderungen im KOM- und Werkstattbereich.

Im Geschäftsjahr wurden zwei Überlandlinienbusse vom Typ Mercedes Benz Integro L und Setra S 416 UL als Ersatzinvestitionen angeschafft. Für diese Busse wurden vom Land Mecklenburg Vorpommern Fördermittel in Höhe von 184,1 TEUR ausgereicht.

Des Weiteren wurde für die Anschaffung neuer Fahrscheindrucker incl. neuer Software im Rahmen der Einführung eines Relationsbezogenen Kooperationssystem Bahn – Bus (RKT) im Bedienungsgebiet der Verkehrsgemeinschaft Müritz – Oderhaff (VMO) Investitionszuschüsse für Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) vom Land beantragt und für das Jahr 2011 bereits 64,5 TEUR in Anspruch genommen. Im Jahr 2012, spätestens zum Schuljahresbeginn 2012/2013, wird diese Investitionsmaßnahme voraussichtlich abgeschlossen und umgesetzt sein.

2) Vermögenslage- und Finanzlage

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR
langfristig gebundenes Vermögen:	2.730	2.451	279
kurzfristig gebundenes Vermögen:	1.862	1.728	134
	4.592	4.179	413
Eigenkapital	2.753	2.459	294
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	750	600	151
Rückstellungen	143	90	52
mittel- und langfristiges Fremdkapital	676	763	-87
kurzfristiges Fremdkapital	270	267	3
	4.592	4.179	413

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichjahr nach Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung – EigVO M-V – vom 03.08.2010 (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzten Bilanzsumme) 71,7 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 3 % gestiegen.

3) Ertragslage

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR
Rohergebnis	2.663	2.388	275
Betriebsergebnis	794	612	182
Finanzergebnis	-14	-18	4
Betriebsergebnis nach Zinsen	780	594	186
Jahresüberschuss	664	549	115

4) Arbeitskräfte 2011

Im Jahr 2011 wurden durchschnittlich 34 Arbeitnehmer beschäftigt. Ein Auszubildender hatte im Februar seine Ausbildung als KfZ - Mechatroniker erfolgreich abgeschlossen und wurde übernommen. Zwei Arbeitnehmer wurden 2011 eingestellt. Zwei Arbeitnehmer sind im laufenden Geschäftsjahr ausgeschieden.

5) Liniennetz

Im Fahrplanjahr 2010/2011 wurden insgesamt 28 Linien im Liniennetz der Verkehrsgesellschaft bedient; davon zwei grenzüberschreitende Linien nach Polen.

6) Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Uecker - Randow mbH ist Mitgesellschafter der VMO. Das eingebrachte Stammkapital der VGU beträgt hier 3.500,00 €. Ziel der VMO ist die einheitliche Tarif- und Fahrplangestaltung innerhalb der Mitgliedsbetriebe.

7) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

a) Entwicklung der Umsatzerlöse

In Ausblick auf das kommende Wirtschaftsjahr erwarten wir gegenüber 2011 einen Anstieg der Umsatzerlöse im Schülerverkehr auf Grund der Tarifierhöhung zum 01.01.2012 im Linien- und Schülerverkehr. Hierdurch können die steigenden Aufwendungen zum großen Teil kompensiert werden.

Somit werden für das Planjahr 2012 Erträge in Höhe von 4.164,9 TEUR veranschlagt. Die zu erwartenden Aufwendungen werden in Höhe von 3.998,9 TEUR geplant.

b) Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurden durch die VGU die Zahlungen laut Verkehrsvertrag eingeplant. Darüber hinaus sind die Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG sowie für die Fahrgeldausfälle für die unentgeltliche Beförderung schwer behinderter Menschen in der Planung berücksichtigt.

c) Investitionen

Im Hinblick auf einen qualitativ leistungsfähigen Fuhrpark werden auch im Jahr 2012 Reinvestitionen realisiert. Hierfür ist die Ersatzbeschaffung für zwei Überlandlinienbusse vorgesehen. Für diese Investition wurden

Investitionszuschüsse vom Land Mecklenburg – Vorpommern in Höhe von 163,6 TEUR bewilligt.

d) Stellenplan

Im Unternehmen sind z. Zt. 34 Arbeitnehmer beschäftigt.

Mit den Arbeitnehmern des Unternehmens, die vollzeitbeschäftigt sind, wurden für die Jahre 2012 und 2013 einzelvertragliche Vereinbarungen über die Absenkung der Arbeitszeit abgeschlossen.

8) Risiken der künftigen Entwicklung

Die pauschalierte landeseigene Regelung zu den Ausgleichzahlungen im Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG ist im Jahr 2011 ausgelaufen. Eine neue Regelung ab dem Jahr 2012 wurde von der Landesbehörde Mecklenburg - Vorpommern noch nicht bekannt gegeben.

Des Weiteren wird die Entwicklung des Unternehmens auch zukünftig maßgeblich von der Preisentwicklung bei den Betriebsmitteln beeinflusst, insbesondere von der Entwicklung der Dieselpkosten. Hier ist aktuell eine starke Aufwärtsentwicklung in der Beschaffung zu verzeichnen.

Torgelow, den 26. März 2012


Zabel
Geschäftsführer